⊙ Die Geraer Gewerbebank (e. G.), welche in den Jahren 1883 bis 1886 eine Dividende von 9 Procent zahlte, hat abermals einen günstigen Geschäftsabschluß zu verzeichnen. Der Aufsichtsrath kann der am 7. April im Saale des „Erbprinzen" stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 8 Procent für 1887 vorschlagen.

§ Coburg, 21. März. (Ausführlicher Bericht.) Die heutige 22. ordentliche Generalversammlung der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft war von 22 Actionairen besucht, welche 3837 Actien mit 754 Stimmen vertraten. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1887 wurden ohne Debatte einstimmig genehmigt und die Vertheilung einer Dividende von 4 Procent pro 1887 = 12 ℳ pro Actie beschlossen. Hierauf wurde der Direction und dem Aufsichtsrathe einstimmig Decharge ertheilt. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Banquier Friedrich Feustel in Bayreuth, wurde einstimmig wiedergewählt. Die Anträge des Aufsichtsrathes auf Abänderung der Statuten dahin, daß künftig für die Actien zur Generalversammlung eine Anmeldefrist von drei Tagen bestehen, sowie daß jede Actie eine Stimme gewähren und daß die Anzahl der Aufsichtsrathsmitglieder auf 5 festgesetzt werden soll, wurden einstimmig angenommen; ebenso wurde die Ermächtigung zum Rückkauf weiterer 3000 Stück Actien behufs Herabsetzung des Actiencapitals auf 3 Millionen Mark einstimmig ertheilt.

Berlin, 23. März. Die Direction des preußischen Leihhauses erläßt heute plötzlich eine Bekanntmachung, daß morgen keine General-Versammlung stattfinde, da gegen die Gültigkeit derselben Protest eingelegt worden sei, und zwar deshalb, weil die betreffende Publication nicht im „Reichsanzeiger" erfolgt ist.

*— In einem den Zoll- und Steuerbehörden neuerlich zugegangenen Erlaß hat das königliche Finanzministerium, wie die „Weser-Zeitung" meldet, angeordnet, daß der mit dem Anspruch auf Steuervergütung zur Ausfuhr in das Zollausland oder auf Niederlagen angemeldete Strontianitzucker, sowie auch anderer Zucker, welcher charakteristische Merkmale des Raffineerzeugnisses, nämlich eine eigenthümlich spitze, nadelförmige Krystallform zeigt — Ausscheidungsverfahren —, nicht mehr, wie bisher, von den Steuer- und Zollabfertigungsstellen, sondern von den zur Untersuchung der Krystall- und granulirten Zucker bestimmten Chemikern auf seinen Zuckergehalt und zwar auf Kosten der Anmelder geprüft werde. Die sämmtlichen in Betracht kommenden Zoll- und Steuerämter haben hiervon Kenntniß erhalten, resp. erhalten sie noch zur weitern Mittheilung an die betheiligten Exporteure; außerdem läßt das Finanzministerium eine Nachweisung derjenigen Zuckerfabriken anfertigen, in welchen Zucker im Strontianit- und Ausscheidungsverfahren hergestellt wird.

£ Die Herabsetzung der Eisenbahntarife für Getreide und Mühlenfabrikate aus den östlichen preußischen Provinzen nach Mittel- und Westdeutschland bleibt trotz der ablehnenden Haltung der preußischen Regierung das Ziel der Agrarier. In einer Sitzung der Pommerschen Oekonomischen Gesellschaft ist denn auch beschlossen, das Hauptdirectorium zu ermächtigen, daß es „bei günstigeren Verhältnissen und passender Gelegenheit" weitere Schritte in der Angelegenheit thut. Es wurde geäußert, da die russische Valuta sofort nach dem Inkrafttreten der Zölle um den Betrag der Zölle gefallen sei, so habe die Regierung um so mehr die Verpflichtung, die Preise zu ermäßigen, damit die Landwirthschaft wenigstens einen Nutzen habe. Man sieht, an Gründen fehlt es niemals.

*— Deutsche Zuckerstatistik. Nach amtlichen Angaben wurden innerhalb des deutschen Zollgebiets in der Zeit vom 1. August 1887 bis 15. März d. J. mit dem Anspruch auf Steuervergütung abgefertigt zur unmittelbaren Ausfuhr: a) 197 639,625 kg, b) 89 674 822 kg, c) 4 729 455 kg; ferner zur Aufnahme in Steuerlägern: a) 85 351 564 kg, b) 19 124 911 kg, c) 2 304 190 Kilogr. In der entsprechenden Zeit 1886/87 wurden im Ganzen mit dem Anspruch auf Steuervergütung abgefertigt: a) 351 039 712 kg, b) 85 705 236 kg, c) 10 555 734 kg. Aus Steuerlägern wurden in der Zeit vom 1. August 1887 bis 15. März 1888 gegen Erstattung der Vergütung in den freien Verkehr zurückgebracht: a) 18 446 654 kg, b) 436 156 kg, c) 96 kg. Anmerkung: Es bedeuten die Zahlen unter a) Rohzucker von mindestens 90 Proc. Polarisation und raffinirten Zucker von unter 98 Proc., aber mindestens 90 Proc. Polarisation, unter b) Candis und Zucker in weißen, vollen harten Broden &c. oder in Gegenwart der Steuerbehörde zerkleinert, sogenannte Krystalle &c., unter c) aller übrige harte Zucker, sowie aller weiße, trockene (nicht über 1 Proc. Wasser enthaltende) Zucker in Krystall-, Krümel- und Mehlform von mindestens 98 Proc. Polarisation. Die deutsche Ausfuhr von Zucker umfaßte im Monat Februar 1888 7 452 785 Kilogr. Rohzucker und 8 460 828 kg Zucker anderer Art, ferner in der Zeit vom August 1887 bis Februar 1888 225 240 354 kg Rohzucker (gegen 274 460 244 kg im Vorjahre) und 81 861 914 kg Zucker anderer Art (gegen 84 453 070 kg im Vorjahre).

*— Preußische Centralbodencredit-Actiengesellschaft. Der Geschäftsbericht über das vergangene Jahr constatirt die Resultate als befriedigend trotz der ungünstigen Verhältnisse, welche im ersten Semester vorherrschten. Es ist eine effective Vermehrung der Gesammt-Hypothekensumme um 5 764 967 ℳ gegenüber 12 179 838 Mark 1886 erzielt worden; dabei ist berücksichtigt, daß im Vorjahre 8 601 854 ℳ zurückgezahlt worden sind. Bilanzmäßig betrug die gesammte Hypothekensumme abzüglich der zurückgezahlten Capitalien, sowie der amortisirten Beträge, doch zuzüglich Zinsrückstände Ende 1887 215 674 275 ℳ gegen Ende 1886 209 909 308 ℳ. An Zwangsverkäufen war die Bank betheiligt in 36 Fällen. Die gesetzliche Reserve erhöht sich durch die vorjährige Ueberweisung von 69 473 ℳ auf 208 420 ℳ, während der alte Reservefonds mit 1 059 288 ℳ intact bleibt. Die Verwaltung beantragt, wie bereits gemeldet, die Vertheilung einer Dividende von 8½ Proc. Dem Pensionsfonds wurden 50 000 ℳ überwiesen und als Dividendenreserve werden 600 261 ℳ (1886 506 180 ℳ) auf neue Rechnung vorgetragen. Die Bank vereinnahmte in 1887 an Provisionen &c. 649 577 ℳ (1886 639 519 ℳ), Zinsen 8 749 512 ℳ (8 779 434 ℳ), Verwaltungsgebühren 563 824 ℳ (557 526 ℳ) und Coursgewinn einschließlich Zinsen von Effecten 161 680 ℳ (1886 280 363 ℳ); dagegen erforderten die Pfandbriefzinsen 8 214 138 ℳ (1886 8 422 507 ℳ).

-k- Lützen, 24. März. Die Theilhaber der Zuckerfabrik Lützen von Merkel & Co. genehmigten in der gestrigen außerordentlichen General-Versammlung einen Zuschuß von 70 000 ℳ zum Bau einer Eisenbahn von Markranstädt über Lützen, Hohenmölsen nach Teuchern event. zum Anschluß an die projectirte Bahn von Draben nach Corbetha. Die Behörden unserer Stadt haben zu gleichem Zwecke 30 000 ℳ bewilligt.

L. Verkauf einer Kohlengrube. Der Concursverwalter des Vorschußvereins Olsnitz, e. G., in Concurs stellt die zur Concursmasse gehörige Grube Nr. 274 bei Mertendorf zum freihändigen Verkauf. Auskunft ertheilen der Concursverwalter Rechtsanwalt Röhricht-Teuchern sowie Kaufmann Franke-Olsnitz und der Betriebsführer Kegel auf Grube 274.

Frankfurt a. M., 23. März. Nach der „Fr. Ztg." hat die italienische Regierung den Vertrag mit der Gesellschaft der Mittelmeerbahnen, betreffend den Ausbau von 400 Eisenbahnkilometern, gestern unterzeichnet. Die Linie „Cuneo-Nizza" wird zunächst gebaut.

*— Deutscher Drahtstift-Verband. Ueber den Verband deutscher Drahtstift-Fabrikanten berichtet man der „K. Ztg.": daß derselbe in ruhiger, fester Entwickelung begriffen ist. Es ist demselben gelungen, die Preise wieder lohnender zu machen, und wenn er die erhöhten Forderungen auch noch nicht überall durchführen kann, so gewinnt er doch immer mehr Freunde sowohl unter den Fabrikanten als unter den Händlern. Von ersteren ist eine ganze Anzahl wieder dem Verbande beigetreten, so vor einigen Tagen die sächsische Gruppe, und er zählt jetzt 46 Mitglieder. Weitere Beitrittsverhandlungen schweben noch. Sobald das noch außerhalb des Verbandes stehende große Werk (der Westfälische Draht-Industrie-Verein in Hamm) seinen ablehnenden Standpunct aufgiebt, würde der Verband ein allgemeiner werden und erst recht zur Entwickelung gelangen.

*— Hannoversche Baumwollspinnerei und -Weberei. Die Generalversammlung hat die vorgelegte Bilanz genehmigt, Decharge ertheilt und die Dividende nach dem Vorschlage des Vorstandes auf 1½ Proc. gleich 6 ℳ pro Dividendenschein festgesetzt. Dieselbe ist sofort zahlbar.

✦ Actien-Zuckerfabrik Linden-Hannover. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, für die vor dem 15. November gelieferten Actienrüben 1 ℳ und für die später gelieferten 1,10 ℳ pro Ctr. zu zahlen; bisher war eine Abschlagszahlung von 75 ₰ pro Ctr. geleistet worden. Für die bevorstehende Campagne hat sich die Fabrik Rüben von 4500 Morgen gesichert. Am 15. Februar zahlte die Gesellschaft den Actionairen eine Abschlagsdividende von 10 Procent, der Rest erfolgt am Schlusse des Geschäftsjahres.

*— Elsener Credit-Anstalt. Nach dem Geschäftsbericht für 1887 betrug der Reingewinn 715 386 ℳ, wovon 577 500 ℳ = 5½ Proc. als Dividende vertheilt werden sollen. Zur Bildung einer Unterstützungskasse sind 30 000 ℳ zurückgestellt worden. Durch fernere Zuschreibung von 46 499 ℳ aus dem Reingewinn erreicht der gesetzliche Reservefonds die Summe von 1 000 000 ℳ, nachdem demselben im Laufe des Jahres bereits 113 500 ℳ als nachträglicher Eingang aus der 1879 abgeschriebenen Forderung an die Actien-Gesellschaft Friedrichshütte in Porta in Folge Verkaufs von Eisensteingruben zugeführt werden konnten.

*— Eine Einrichtung im Interesse der Arbeiter, welche bestimmt ist, dem Branntweingenuß entgegen zu wirken, ist neuerdings auf der Krupp'schen Fabrik in Essen eingeführt. Es wird nämlich in den Speisesälen der Fabrik und in den Werkhallen von Morgens 5—7 Uhr und Nachmittags von 5¼—7 Uhr eine ¼ l haltende Portionstasse Kaffee zu dem billigen Preise von 2 ₰, dieselbe mit drei Stücken Zucker für 3 ₰ und mit einem Milchbrödchen zum Preise von zusammen 5 ₰ verabreicht. Auch Nichtangehörigen der Fabrik wird diese Wohlthat geboten. Zur Nachahmung empfohlen.

*— Aufträge aus Italien. Dem „Hamb. Corr." wird in bemerkenswerther Weise aus Italien geschrieben, es mehren sich in letzter Zeit die von dorther an deutsche Firmen ergehenden Aufträge in Parlamenten und Seiden. Auch soll man in Italien geneigt sein, einen Versuch mit dem Import deutschen Mehles zu machen. Es dürften dies die Folgen des französisch-italienischen Zollkrieges sein.

*— Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin. Dem Geschäftsbericht der Gesellschaft pro 1887 entnehmen wir, daß die Einnahmen 5 533 648 ℳ, die Ausgaben 5 003 544 ℳ betragen, so daß sich ein Gewinn von 530 104 ℳ ergiebt, welcher wie folgt zur Vertheilung gelangt: Statutarische und contractliche Tantièmen 23 104 ℳ, Extra-Verstärkung der Feuerversicherungs-Prämien-Reserve 21 000 ℳ, Dotirung des Beamten-Pensionsfonds 25 000 ℳ, Dividende mit 60 ℳ pro Actie = 20 Proc. vom Einschuß 450 000 ℳ.

*— Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Gesellschaft. Die Direction erklärt in einem Schreiben an die „Voss. Ztg.", die Gesellschaft habe das Patent der Zeyringer Siegle in Wittowitz erworben. Dasselbe betreffe einen Puddelofen, welcher in Anwendung gegen die bisherigen drehbar und mit Gasheizung versehen ist. Die Vortheile liegen in erheblichen Ersparnissen an Kohlen und Abbrand (Arbeitslöhnen). Welche Verminderung der Selbstkosten für das fertige Fabrikat daraus erfolgt, hänge von localen Verhältnissen ab. Die Gesellschaft erhofft für ein eigenes Walzwerk nicht unerhebliche Ersparnisse; die Direction möchte hierfür aber keine Zahlen nennen, auch sich über den Nutzen für die Gesellschaft aus dem Verkauf des Patents an Dritte nicht äußern.

*— Tarnowitzer Hütte. Der Vorstand schlägt die Vertheilung einer Dividende von 3½ Proc. auf die Stamm-Prioritäten vor.

*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Wie uns aus Teplitz telegraphisch mitgetheilt wird, hat der Verwaltungsrath der Aussig-Teplitzer Eisenbahn in seiner heute dort abgehaltenen Sitzung beschlossen, der Aufforderung der Regierung entsprechend, ein zweites Gleis bis Komotau zu legen und setzte die Dividende pro 1887 auf 36 fl. gleich 17½ Proc. (1886: 31½ fl. gleich 15 Proc.) fest. Die Generalversammlung findet am 12. Mai statt.

Wien, 23. März. (W. B.-Z.) Es ist nunmehr zweifellos, daß der Actiencoupon der Lemberg-Czernowitzer Bahn mit 12½ Gulden eingelöst wird. Die Verstaatlichungsfrage der rumänischen Strecke dürfte wieder in Fluß kommen, sobald geregelte Handelsbeziehungen zwischen Oesterreich und Rumänien hergestellt sein werden.

WTB. Rom, 23. März. Die Eröffnung der internationalen Ausstellung von zahmem und wildem Geflügel, zu welcher auch deutsche Aussteller angemeldet waren, ist wegen Verzögerung des Ausstellungsplatzes durch den Tiberfluß auf den 25. April verschoben worden.

Amsterdam, 22. März. In der heutigen Versammlung der Actionäre der Tabakmaatschappij Arendsburg wurde die Rechnung über das Geschäftsjahr 1886/1887 angenommen und die Dividende auf 152 Proc. = 3800 fl. per Antheil festgestellt. Die Inhaber Actions de Jouissance erhalten das statutenmäßige Maximum von 12 000 fl. Die Besitzungen der Gesellschaft erscheinen in den Büchern pro memoria; der Reservefonds beträgt 346 000 fl.

P. C. Serbisch-türkischer Eisenbahn-Anschluß. Wie aus Belgrad gemeldet wird, hat die Société des raccordements, welche bekanntlich den Betrieb der Bahn Vranja-Mitrovitza übernommen hat, die Generaldirection der serbischen Staatsbahnen officiell benachrichtigt, daß aus technischen Gründen die genannte Bahnstrecke nicht vor Anfang Mai dem Verkehre wird übergeben werden können. In Folge dessen wird auch die Eröffnung des directen Verkehrs auf der ganzen Linie Belgrad-Vranja-Mitrovitza-Salonichi erst gegen 10. Mai stattfinden.

WTB. London, 23. März. Das Oberhaus hat die Bill über die Convertirung der Staatsschuld in allen drei Lesungen angenommen.

Zur Erläuterung und Erwiderung der Notiz in der Nummer vom 23. d. im Leipziger Tageblatt im „Volkswirthschaftlichen Theil."

Wir haben daraus die Ansichten über unsere Lehrbewegung ersehen, und erlauben uns hiermit folgende Erklärung zu geben. Es liegt uns nicht im Geringsten im Sinne (wie uns zu Ohren gekommen ist), unser Gewerbe aus den betreffenden Ortschaften zu vertreiben. Wir können jedoch von unseren, den heutigen wirthschaftlichen Verhältnissen angemessenen ganz geringen und humanen Forderungen nicht abweichen. Wir erlauben uns sogar die gerechte Bitte an die Herren Rauchwaarenhändler zu stellen, Einsicht in unsere Forderungen zu nehmen; dann sind wir der festen Ueberzeugung, daß die geehrten Herren uns voll und ganz beipflichten werden.

Die Kürschner (Zurichterbranche) von Leipzig und Umgegend.

Landwirthschaftliches.

⊙ Hof, 23. März. Der landwirthschaftliche Bezirksverein Kirchenlamitz hat eine Einrichtung getroffen, die Nachahmung verdient. Um die Landwirthe zur Verbesserung ihres Saatgutes und zur gründlichen Reinigung desselben aufzumuntern, veranstaltet er in jedem Frühjahr einen Saatgutmarkt, bei welchem Kauf- und Tauschgeschäfte aller Art abgeschlossen werden, wobei aber besonders auf Prämiirung des besten Saatgutes Gewicht gelegt wird. Wenn auch nur Anerkennungen von 3—6 ℳ gewährt werden, so fühlen sich doch die prämiirten Landwirthe dadurch hochgeehrt und werden zu weiterer Verbesserung aufgemuntert. Der vorgestern daselbst abgehaltene Frühjahrssaatmarkt hat 23 Landwirthen der Umgegend Auszeichnungen gebracht und außerdem ein lebhaftes Kauf- und Tauschgeschäft veranlaßt.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Postanweisungs-Verkehr aus Deutschland nach Niederland. Der Meistbetrag der Postanweisungen aus Deutschland nach Niederland und Niederländisch-Indien wird vom 1. April ab von 235 bz. 150 fl. auf 250 fl. erhöht. Die Taxe beträgt wie bisher für Postanweisungen nach Niederland 20 ₰, nach Niederländisch-Indien 30 ₰ für je 20 ℳ oder einen Theil von 20 ℳ, mindestens jedoch 40 ₰.

*— Packetverkehr nach Frankreich. Seitens der Postbehörde wird darauf hingewiesen, daß in den Zollinhaltserklärungen zu Packetsendungen nach Frankreich stets das Ursprungsland der Waaren angegeben sein muß. Erfahrungsmäßig aber unterbleibt diese Angabe häufig, wodurch bei der zollamtlichen Abfertigung in Frankreich Weiterungen, sowie erhebliche Verzögerungen in der Ueberkunft der Sendungen entstehen. Es ist deshalb den Absendern die sorgfältige Beachtung jener Vorschrift dringend anzuempfehlen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 24. März. Ueber das Vermögen des Restaurateurs Adolph Eduard Otto Bierbaum, Inhabers des Restaurants „zum Wald-Café" in Connewitz, ist heute am 24. März 1888, Nachmittags 4½ Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter Herr Rechtsanwalt Dr. Hotborn hier. Anmeldefrist bis mit 25. April 1888. Wahltermin am 10. April 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 5. Mai 1888, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 24. April 1888.

Handelsregister.
Am 22. März eingetragen:

Der Kaufmann Herr Hermann Paul Gerhard Margoldorf in Leipzig als Mitinhaber der hiesigen Firma Gebrüder Feitz. — Daß die Firma „Secreta Relata J. G. Heyne" in Leipzig auf Herrn Johann Friedrich Boldt hier übergegangen ist und dieser künftig „Secreta Relata Friedrich Boldt" firmirt. — Firma Max Webel & Co. in Leipzig (Nordstraße Nr. 12), Zweigniederlassung des in Hodimont in Belgien unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäftes, als deren Inhaber der Kaufmann Herr Max Webel in Hodimont (persönlich haftender Gesellschafter) und zwei Commanditisten und als Procurist Herr Franz Otto Simmich.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Veränderungen:

Herr E. B. Gruschwitz ist aus der Firma Bernh. Gruschwitz in Dresden ausgeschieden. — Desgl. Herr J. A. W. Raue aus der dortigen Firma E. Bier & Co. — Herr M. A. Auerbach ist aus der Firma Auerbach & Eilermann in Chemnitz ausgeschieden und Herr R. R. A. Kuchenmeister das. als Mitinh. eingetreten. — Herr G. A. Heller in Greiz ist infolge Ablebens und Herr O. B. Heller das. freiwillig aus der Firma Gebrüder Heller in Mohsdorf ausgeschieden und führen die Herren J. R., G. H. und G. O. Heller in Mohsdorf das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma fort.

Eingetragen die Firma:

Melzer & Boehm in Oelsnitz i/V. Inh. Herren F. L. Melzer und F. G. Boehm das.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eugen Wechsel, Kaufm.	Berlin	Berlin	21.5	18.5	5.4	12
J. [illegible], Firma Wilhelm [illegible] Nachf., Kaufm.	Bielefeld	Bielefeld	21.5	11.5	10.4	[illegible]
[illegible], Händler	[illegible]	[illegible]	21.5	18.4	7.4	[illegible]
[illegible], Kaufm.	Coburg	Coburg	19.4	14.4	21.4	21.4
[illegible] (Nachf.)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Gotha	Gotha	21.3	[illegible]	[illegible]	11.5
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufm.	Köln	Köln	[illegible]	14.5	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Cottbus	Cottbus	21.3	19.5	[illegible]	12.5
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	17.4	17.4	[illegible]
[illegible], Kaufm.	Nürnberg	Nürnberg	[illegible]	16.4	14.4	[illegible]
[illegible], Kaufm.	Nürnberg	Nürnberg	[illegible]	16.4	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

‡‡ Die im Concurs befindliche Waggonfabrik Saxonia in Radeberg kann jetzt auf 1 126 575,99 ℳ nichtbevorrechtigte Forderungen 40 206,24 ℳ zur Vertheilung bringen. Das macht auf 100 ℳ nur 3,57 ℳ, also nicht einmal 4 Proc. Das Actiencapital ist natürlich vollständig verloren. Mit dem Waggonbau scheint überhaupt nicht viel verdient zu werden, da auch die große Würzburger Waggonfabrik diesen Zweig der Fabrikation aufgeben will.

*— Fallissements in Odessa. Drei der bedeutendsten Getreidehändler in Odessa, darunter der bisher als Millionair bekannte Sallart, sind fallit.

Aus New-York, 10. März, wird der „Köln. Ztg." berichtet, daß die dortige Kaffeefirma Mayer Brothers & Co. ihre Zahlungen eingestellt hat, dieselbe, welche i. J. von der hiesigen Deutschen Handelsgesellschaft commanditirt war. Als 1881 die beiden Theilhaber sich zurückzogen, führten Karl und Simon M. das Geschäft mit 50 000 Doll. als Commissionshändler fort. Bis 1886 kam sie ziemlich erfolgreich gewesen; im August v. J. behauptete die Firma, über 400 000 Doll. Capital zu verfügen, und vor einem Monat erklärte der Chef noch, daß das Capital nicht vermindert sei und sie Geschäfte nur für Dritte gegen Deckung machten. Der als Assignee fungirende Advocat erklärt, die Firma habe große Partien Kaffee für ihre Kunden gehalten und sei, da diese bei dem starken Preisrückgang nicht für Deckung sorgten, zur Einstellung ihrer Zahlungen gezwungen worden; sie hoffe, diese bald wieder aufnehmen zu können. Gläubiger sind hauptsächlich Bankiers und bedeutende Kaffeefirmen. Den Betrag konnte der Assignee nicht angeben, doch erklärte er, daß die Firma weder an der Kaffee-, noch an der Baumwollbörse unerledigte Contracte habe. — Auch die schon mehrfach erwähnte Baumwoll- und Bankfirma Gustav Kanger machte nunmehr ein Assignement mit 150 000 Doll. Verbindlichkeiten.

Submissionen im März.

28. Grimma, Husaren-Regiment Nr. 19, Lief. v. Ausrüstungsst. &c.

Im April.

4. Anhalt, Gemeindeverwaltung, Schleusenwagen;
4. Potsdam, Amtsgericht, Petroleum;
7. Frankfurt a. M., Eisenbahn-Direction, Oberbaumaterial.

Verkehrswesen.

WTB. Allenstein, 23. März. Das Betriebsamt theilt mit: Die Strecken Allenstein bis Wormditt und Allenstein bis Johannisburg sind wieder fahrbar.

WTB. Neu-Strelitz, 24. März. Der Verkehr auf der Bahn Neu-Strelitz-Warnemünde ist wieder aufgenommen. Der Verkehr auf der mecklenburgischen Südbahn ist noch eingestellt.

WTB. Stettin, 23. März. Das Eisenbahn-Betriebsamt giebt bekannt: Die diesseitigen Strecken sind bis auf Stolp-Hebrondamnitz wieder fahrbar. Letztere Strecke wird voraussichtlich morgen Nachmittag frei.

WTB. Stolp i/Pom., 24. März. Die Bahnstrecken Rügenwalde-Schlawe und Neustettin-Stolp sind wieder fahrbar.

WTB. Thorn, 24. März. Das Betriebsamt Thorn theilt mit: Bis auf die Strecke Garnsee-Lessen sind sämmtliche Strecken des Amtsbezirks wieder fahrbar.

Einnahme-Ausweise.

*— Bayerische Staatsbahnen. Februar 6 041 625 ℳ (+ 512 613 ℳ), seit 1. Januar + 732 941 ℳ.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 21. März: Garantirte Linie 1 613 174 fl. (+ 52 904 fl.); Elbethalbahn 1 007 704 fl. (+ 69 791 fl.).

*— Galizische Carl-Ludwigsbahn. Vom 11. bis 20. März a. garantirtes Netz: 238 454 fl. (+ 44 639 fl.), seit 1. Januar c. 1 521 308 fl. (— 70 845 fl.); b. altes Netz: 195 626 fl. (+ 45 842 fl.), seit 1. Januar 2 226 554 fl. (— 7032 fl.).

WTB. Mailand, 23. März. Die Einnahmen des Italienischen Mittelmeer-Eisenbahnnetzes während der zweiten Dekade des Monats März 1888 betragen nach provisorischer Ermittelung im Personenverkehr 1 146 580,04, im Güterverkehr 1 868 661,22, zusammen 3 015 241,26 Lire, gegen 3 045 063,06 Lire im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, mithin weniger 29 821,80 Lire.

*— Russische Südwestbahnen. Januar 1 791 503 Rubel (+ 33 739 Rubel).

Leipziger Börse am 24. März.

Die schon während der letzten Tage vorherrschend gewesene Festigkeit der Börse trat heute mit mehr Offenheit und Nachdruck hervor. War auch der heutige Geschäftsverkehr keineswegs der Schauplatz großer Ereignisse, so ist doch zu beobachten gewesen, daß die Kauflust nicht mehr auf einen so engen Kreis wie während der Vortage beschränkt blieb, sondern sich auf eine erweiterte Anzahl von Werthpapieren erstreckte. Nächst den Titres von Industriepapieren, denen sich die Gunst in erhöhterem Maße zuwandte, richtete sich das Augenmerk in bemerkenswerther Weise auf verschiedene Bankactien, die zum Theil mit ansehnlichen Courserhöhungen ausgestattet wurden. Das Geschäft hatte unbestritten eine Zunahme erfahren und in dem Maße, als die Course aufwärtsstrebten, schien auch die Zuversicht in den Bestand der steigenden Preisbewegung zu wachsen. Die von Berlin eingelaufenen Stimmungs- und Coursberichte waren nur geeignet, der guten Tendenz eine Stütze zu verleihen, die deshalb auch bis Schluß der Börse ungeschwächt aushielt. Der geradezu glänzende Erfolg der Emission auf die 6procentige Mexikanische Anleihe — dieselbe wurde über dreiundzwanzig Mal gezeichnet — hat nicht verfehlt, einen stimulirenden Einfluß auszuüben. Dazu kommt, daß die politische Lage jetzt etwas freundlicher beurtheilt wird, die Nachrichten über das Befinden unseres Kaisers fortgesetzt befriedigend lauten und die andauernde Geldabundanz sich endlich insofern geltend macht, als sie der besseren Börsenstimmung kräftigen Vorschub leistet. Wenn auch das Gesammtresultat des Tages noch nicht hinreichte, um dasselbe als ein bedeutendes bezeichnen zu können, so gab sich doch im Allgemeinen ein „guter Klang" kund, von welchem wir hoffen wollen, daß derselbe mehr und mehr an Kraft und Fülle gewinnen möge!

Von den deutschen Staatspapieren sind 3½proc. Reichsanleihe in recht ansehnlichen Summen gehandelt worden. In Sächsischer Rente entwickelten sich nur mäßig große Umsätze, 4proc. Sachsen sind nach wie vor verlangt. Landesculturrenten stellten sich etwas höher, ebenso 3½proc. Erbländische Pfandbriefe, von letzteren gingen einige Beträge um. Ansehnliche Umsätze fanden in 4proc. Erbländern zu etwas niedrigerem Course statt. 4proc. Anleihe der Communalbank (— 30 ₰) gesucht, in sämmtlichen Leipziger Stadtobligationen entwickelte sich etwas Geschäft, begehrt blieben 4proc. Chemnitzer, ebenso Gothaer V. Serie.

Der Eisenbahnactienmarkt war zwar fest, zu größeren Umsätzen vermochte es aber jedoch nicht zu kommen. Interesse zeigte sich für Buschtiehrader B, Mainzer, Marienburger und Ostpreußische Südbahn, die Bruchtheile eines Procents anzogen, Aussig-Teplitzer fest; die Dividende der letzteren ist auf 36 fl. (1886: 30 fl.) festgesetzt worden. Saalbahn-Stammprioritäten besserten sich um 0,75 Proc.

Der Bankactien erfreuten sich heute einer ziemlich freundlichen Beachtung; dieselben waren in verschiedenen Fällen Courserhöhungen aus. Zu erwähnen sind: Berliner Disconto (+ 0,75), Berliner Handel (+ 0,40), Deutsche Bank (+ 1), Dresdner Bank (+ 0,50), Oesterreichische Credit (+ 0,50), Chemnitzer Bankverein (+ 0,25), Reichsbank (+ 0,15), Leipziger Credit (+ 0,25), Leipziger Bank fest, Sächsische Bank erhöhen 0,90, fanden aber zur Notiz keine Nehmer. Weimarische Bank drückten sich um 1 und Geraer Bank um 0,50 Proc.

Im Brennpuncte der Bewegung standen heute in erhöhtem Grade die Industrieactien. Kauflust bestand namentlich für Germania (+ 1,25), Gothaer Stamm-Actien (+ 1), Zimmermann (+ 0,50), Wiede (+ 0,65), Dortmunder Union (+ 0,70), Hartmann (+ 1,50), Schönberg (+ 0,40), Zuckerraffinerie Halle (+ 0,60), Glauziger (+ 0,60), Kriebsch Prioritäts-Actien (+ 0,50). Rette, Altenburger Brauerei, Golzern und Thüringer Gas. Bochumer Gußstahl waren nur 2,50 höher erhältlich. Malzfabrik schlossen 1 Proc. unter gestriger Brauerei Geld.

Von den Kohlenactien waren sämmtliche Neuelwitzer beliebt und zum Theil höher, ferner haussirten Erzgebirgische um 25 ℳ und ebenso gewannen Lugau-Niederwürschnitz 2 ℳ.

Der Prioritätenmarkt war im Ganzen ruhig und Course fast unverändert.

Auch die ausländischen Staatspapiere blieben vernachlässigt. Fest waren österreichische Renten und Rumänier, während Russen von 1884 sich etwas niedriger stellten.

Das Geschäft in Wechseln gestaltete sich etwas lebhafter. Umsätze vollzogen sich in kurzem Holland (+ 10 ₰); sehr gesucht waren Belgien und Paris, von welchen sich Material knapp machte, dasselbe gilt von kurzem London.

Von Sorten gingen österreichische Noten in mäßigen Beträgen um. Rubelnoten dagegen hatten größeren Umsatz, letztere blieben aber noch angeboten.

Börsen- und Handelsberichte.

₊ Zwickauer Börsenbericht vom 23. März. Die außerordentlich feste Tendenz, welche seit mehreren Wochen unsere Effectenbörse beherrscht, übertrug sich auch auf die heutige. Die Ursache sind nicht allein in dem bis jetzt außergewöhnlich lang ausgedehnten Winter, sondern auch in den bereitsangesprochenen Dividenden-Ausschüttungen zu suchen; dieselben werden sich auf ca. 4 Millionen belaufen und dies Jahr in Anbetracht der hohen Rentencourse und der bei den hohen Zinsfußcoursen noch in Aussicht stehenden größeren Convertirungen mehr als in früheren Jahren erneute Anlage in unseren Börsenwerthen suchen. Es verkehrten heute Kreuzbacher Eisenbahn, Gottesseegen Prioritätsactien, Brückenberg IV und Morgenstern, Schader, Lugau-Niederwürschnitz, Mariengrube Prioritätsactien und Hohndorfer Stammactien wie zuletzt, Erzgebirger gewannen 10 ℳ, Zwickau-Oberhohndorfer 25 ℳ, Bürgergewerkschaft 20 ℳ. Die Gesammtumsätze waren recht ansehnliche. — Kohlenversandt und Werkspreise verbleiben günstig.

T. Frankfurt a. M., 23. März. Die Tendenz war anfangs auf auswärtige Notirungen schwach, vermochte sich aber im Laufe des Verkehrs erheblich zu befestigen. Günstige Meldungen über das Befinden des Kaisers, das Dementi der russischen Truppenansammlungen an der österreichischen Grenze durch das officielle russische Blatt, ferner die Nachricht, daß der russische Finanzminister die Vorlage über die facultative Metallwährung zurückziehen werde, bewirkten eine Besserung auf allen Gebieten. Nicht wenig trugen die lebhaften Umsätze in der 6proc. mexikanischen Anleihe dazu bei, dem Verkehre ein freundliches Aussehen zu verleihen. Geld für Prolongationen stellte sich höher, was auf den Quartalswechsel zurückzuführen ist. Wechsel billiger. Privatdiscont 2⅛ Procent.

Berlin, 23. März. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 31,75 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,30 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 30,25 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 35,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose —,—, Freiburger 15-Frcs.-Loose —,—, Kurhessische 40-Thaler-Loose 293,50 Br., Mailänder 45-Francs-Loose 41,60 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,00 bez., Meininger 4-Thlr.-Loose 23,90 Br., Neufchateler 10-Francs-Loose 19,00 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 131,50 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22,25 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Francs-Loose 31,50 bez., Venetianer 24,75 bez.

Frankfurt a. M., 23. März. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 77,40 bez.

Frankfurt a. M., 23. März. Deutsche Verlagsanstalt 218,50 bez., Badische Anilin- u. Sodafabrik 258,00 bez. G., Badische Zucker Waghäusel 74,80 bez.

Frankfurt a. M., 23. März. Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 213⅞, Franzosen 172, Galizier 152⅞, Egypter 77,10, 4procent. ungar. Goldrente 76,60, Gotthardbahn 112,20, Disconto-Commandit 190,90. Ruhig. — (Schluß.) Creditactien 213⅞, Franzosen 172, Galizier 152⅞, Egypter 77,10, 4proc. ungar. Goldrente 76,60, 1880er Russen 76,60, Gotthardbahn 112,20, Disconto-Commandit 190,90, Laurahütte 91,20, 6proc. consol. mexikanische äußere Anleihe 80,95. Still.

Frankfurt a. M., 23. März. (Schluß.) Fest. 3procent. portugiesische Convert.-Anleihe 56,20, Tabak-Serben 78,80, 5½procentige chinesische Anleihe 111,50, Unterelbische Prioritätsactien 93,80, 3proc. portugiesische Staatsanleihe 59,65, 6proc. consol. mexikanische äußere Anleihe 80,90. Privatdiscont 2⅛ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 213⅞, Franzosen 172⅞, Galizier 152⅞, Lombarden 57⅞, Egypter 77,15, Disconto-Commandit 190,90.

Breslau, 23. März. Nachmittags. Ziemlich fest. 3½proc. L.-Pfandbriefe 100,00, 4proc. ungarische Goldrente per Ultimo 76,65, 1880er Russen per Ultimo 76,50, 1884er Russen per Ultimo 89,65, Breslauer Discontobank 94,00, Breslauer Wechslerbank 96,00, Schlesische Bank 112,50, Creditactien per Ultimo 138,25, Donnersmarck 45,25, Oberschlesische Eisenbahn 69,50, Opp. Cement. 112,25, Giesel Cem. 158,75, Laurahütte per Ultimo 90,65, Vereinigte Oels. 80,00, Russ. Banknoten 160,40, russische Banknoten 167,00.

Hamburg, 23. März. Nachm. Fest. Preußische 4proc. Consols 106⅝, Silberrente 63⅝, österreich. Goldrente 87½, 4proc. ungar. Goldrente 76⅝, 1860er Loose 109⅝, Italiener 94⅝, Creditactien 221⅞, Franzosen 429⅞, Lombarden 145⅞, 1877er Russen 95⅝, 1880er Russen 75⅝, 1883er Russen 101, 1884er Russen 85⅝, II. Orientanleihe 48⅝, III. Orientanleihe 48, Laurahütte 90⅞, Norddeutsche Bank 149⅝, Commerzbank 121⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 48, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 132, Ostpreuß. Südbahn 76⅞, Lübeck-Büchener 160⅞, Gotthardbahn 115⅞, Disconto 2 Proc., Deutsche Bank 163⅞, Disconto-Commandit 193, Unterelbische Prioritäts-Actien 94, Nationalbank für Deutschland 96⅞, Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei 127. — Gold in Barren per Kilogramm 2786 Br., 2782 Gd. — Silber in Barren per Kilogramm 126,80 Br., 126,30 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20,28½ Br., 20,23½ Gd., London kurz 20,35 Br., 20,30 Gd., London Sicht 20,37½ Br., 20,34½ Gd., Amsterdam 167,90 Br., 167,50 Gd., Wien 159,00 Br., 157,00 Gd., Paris 80,10 Br., 79,80 Gd., Petersburg 164,50 Br., 162,50 Gd., New-York kurz 4,20 Br., 4,14 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,16 Br., 4,10 Gd.

Hamburg, 23. März. Abends. Abendbörse. Creditactien 221⅞, Disconto-Commandit 194⅞, Lübecker 160⅞. Still.

Bremen, 23. März. Nordd. Lloyd per Cassa 115—⅞ bez., per Ultimo März 115⅞ bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 106 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 99 G., per Ultimo März —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 92½ Br., Wollwäscherei per Cassa 90 G., Wollkämmerei 145 G., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 140½ G., Jutespinnerei per Cassa 133 Br., per Ultimo März —,—, Bremer Pferdebahn per Cassa 116 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 95,00 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 96 Br., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101 Br., Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff 112½ G., Bremer Cigarrenfabriken 109 G., Rio Tinto-Actien per Cassa 378 Br., per Ultimo März —,—, 5 St. Pauli-Br.-Actien 302½ G., per Ultimo März —,—, 7proc. do. preferred 251½ G.

Wien, 23. März. Nachm. 5 Uhr 30 Minuten. Abendbörse. Ungarische Creditactien 271,00, österr. Creditactien 268,90, Franzosen 214,50, Lombarden 73,00, Galizier 190,25, Nordwestbahn 158,00, Elbthalbahn 160,50, österreichische Papierrente 77,35, do. Goldrente 108,60, 5proc. ungar. Papierrente 83,00, do. 4procent. Goldrente 95,82½, Marknoten 62,42½, Napoleons 10,06, Bankverein 81,20, Tabakactien 86,60, Unionbank 187,50. Fest.

Amsterdam, 23. März. Marknoten 59,20, Londoner Wechsel kurz 12,03½.

London, 23. März. Nachmittags. Ruhig. Consols 101⅝, preuß. 4proc. Consols 106, italien. 5proc. Rente 93⅞, Lombarden 6⅞, 5proc. Russen von 1871 88, do. von 1872 90, do. von 1873 91⅞, convertirte Türken 13⅞, 4procent. fundirte Amerikaner 127⅞, österreich. Silberrente 63, österreich. Goldrente 87, 4proc. ungar. Goldrente 76⅞, 4procent. Spanier 67⅞, 5proc. privilegirte Egypter 102⅞, 4proc. unificirte Egypter 77⅞, 3proc. garantirte Egypter 103⅞, Ottomanbank 10, Suezactien 84⅞, Canada Pacific 60⅞, convertirte Mexikaner 36⅞, 6proc. consol. mexikanische äußere Anleihe 2⅞ Agio. Platzdiscont 1⅛ Proc.

London, 23. März. Nachmittags 5 Uhr 35 Min. Preußische Consols 106, Consols 101⁵⁄₁₆, convert. Türken 13⅞, 1873er Russen 91⅞, Italiener 93⅞, 4proc. ungarische Goldrente 76, 4proc. unificirte Egypter 77⅞, Ottomanbank 10, 6proc. consol. mexikanische Anleihe 2⅞ Agio. Silber 43⅞.

Paris, 23 März. Nachmittags. Träge. 3proc. amortisirbare Rente 85,92½, 3procent. Rente 81,97½, 4½proc. Anleihe 107,07½, italienische 5proc. Rente 94,35, österreichische Goldrente 88⅞, 4proc. ungar. Goldrente 77⅞, 4procent. Russen von 1880 78,10, Franzosen 430,00, Lombard. Eisenbahn-Actien 182,50, do. Prioritäten 283,00, convertirte Türken 13,80, Türkenloose 36,25, Credit mobilier 305,00, 4proc. Spanier 67⅞, Banque ottomane 508,75, Crédit foncier 1377, 4procent. unificirte Egypter 391,25, Suezactien 2128, Banque de Paris 736,00, Banque d'escompte 461,00, Wechsel auf London 25,26, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123⅞, 5proc. privil. türkische Obligationen 388,00, Panama-Actien 272,50, Rio Tinto 471,25, 5proc. Panama-Obligationen 212,00.

Paris, 23. März. Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 81,92½, Italiener 94,30, 4proc. ungarische Goldrente 77.